

Perfektes Laufwetter, gelungene Premiere



Der Lauf, der verbindet. Bei prächtigem Sommerwetter starteten am Samstag 123 Teams im Park im Grünen zur 1. Sola Basel. Um Punkt 8.30 Uhr begaben sich die Startläufer auf die erste Teilstrecke. Neuneinhalb Stunden, zehn Ablösungen und 80 Kilometer später erreichte das Singarteam OLV Basel und das Ziel im Park im Grünen.

Sagen Sie mal

Joel Schuler

Liestal. Joel Schuler war einst Torhüter beim FC Basel, heute verteidigt er für den FC Allschwil in der 2. Liga interregional (vgl. BaZ vom Samstag). Im Spiel gegen Liestal kehrte der 20-Jährige am Samstagnachmittag unverhofft erstmals ins Tor zurück.

BaZ: Joel Schuler, in der Partie gegen Liestal sah Ihr Goalie Marco Schmid in der 80. Minute Rot. Was ging Ihnen in diesem Moment durch den Kopf?

Joel Schuler:

Dass die Stunde nun für mich geschlagen hat. Denn unser Ersatzgoalie war mit den Junioren unterwegs, auf der Reservebank sass nur Feldspieler.



Es war also klar, dass Sie zwischen die Pfosten stehen würden?

Abgemacht war es nicht. Aber nach einem kurzen Austausch mit unserem Staff streifte ich mir das Match-Dress von Schmid über und zog dessen Handschuhe an.

Was nahmen Sie sich für diese letzten zehn Minuten vor?

Zum Zeitpunkt der Roten Karte lagen wir mit 0:5 im Hintertreffen. Ich sagte mir: Du kassierst jetzt keinen mehr! Leider ist dieses Vorhaben nicht ganz aufgegangen ...

... weil Liestal in der Nachspielzeit auf 6:0 erhöhte.

Genau, nach einem satten Schuss. Ich war mit den Fingerspitzen noch dran, aber es war nichts zu machen. Marco Schmid sagte mir nach dem Spiel, dass dieser Schuss schwierig zu halten gewesen war. Das beruhigte mich.

Konnten Sie sich auch auszeichnen?

Zu einer Situation mit einer spektakulären Parade kam es nicht. Aber nach einem Eckball fand der Abpraller den Weg zu mir. Ich bekundete damit keine Probleme, fing den Ball sogar. Es ist also alles ganz ordentlich abgelaufen. Ich habe das Torhüter-ABC nicht verlernt!

Sie hatten also Spass an Ihrem spontanen Einsatz?

Ja, sehr sogar. Mein Gefühl war gut, und es war interessant, ein paar Minuten eines Ernstkampfes wieder mal aus dieser Optik zu verfolgen.

Am Donnerstag empfängt Allschwil im letzten Ligaspiel Lerchenfeld. Mit Ihnen im Tor?

Davon gehe ich nicht aus. Ich denke, der Verein wird einen Torhüter anbieten, der an diesem Abend diese Aufgabe wahrnehmen kann. Sollten das nicht sein, dann bin ich da.